

GEW KV Osnabrück-Stadt – August-Bebel-Platz 1 – 49074 Osnabrück
Filiz Polat
Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover

*Ein gleichlautender Brief wurde an folgende Abgeordnete geschickt:
Volker Bajus (Bündnis 90/Die Grünen), Frank Henning (SPD),
Claus Peter Poppe (SPD) und Kathrin Wahlmann (SPD)*

Geantwortet hat nur Feliz Polat!

Sprechzeiten:
dienstags
15.00 bis 17.00 Uhr
(Nicht während der Ferien!)

Osnabrück, den 17.11.2013

Kultusetat erhöhen – Keine Verlängerung der Arbeitszeit - Einstellungschancen für den Berufsnachwuchs – Altersermäßigung sichern

Sehr geehrte Frau Polat,

mit dem Start der Rot-Grünen-Koalition im Frühjahr dieses Jahres verbanden viele Menschen in unserem Land die Hoffnung, dass nach Jahren einer gescheiterten Schwarz-Gelben-Bildungspolitik in Niedersachsen die damalige Opposition ihre bildungspolitischen Versprechen: „Anpacken. Besser machen.“ und „Wir machen Schule besser – für mehr Bildungsqualität“ umsetzt und für die versprochene bessere Bildung alle Voraussetzungen schafft. Die Bildungspolitik der Vorgängerregierung war ein wesentliches Motiv für viele Wählerinnen und Wähler den politischen Wechsel herbeizuführen.

1/2

Nach den ersten hoffnungsvollen Schritten in die richtige Richtung beabsichtigt nun Ihre Partei, mit Einzelmaßnahmen des zu beschließenden Etats einen erheblichen Schaden anzurichten. Wir bitten Sie deshalb, diesen Entscheidungen nicht zuzustimmen und sich für eine notwendige Erhöhung der finanziellen Mittel des Bildungsetats einzusetzen. Bitte fordern Sie im Niedersächsischen Landtag:

- Eine weitere Erhöhung des Kultusetats.
- Die beabsichtigte Erhöhung der Arbeitszeit für Lehrkräfte an Gymnasien darf nicht umgesetzt werden.
- Die Altersermäßigung muss wie versprochen umgesetzt werden: ab 55 eine Stunde, ab 60 zwei Stunden!
- Es muss eine akzeptable Regelung für eine Altersteilzeit geben!
- Es darf keine Umschichtung der Finanzmittel zu Lasten anderer bildungspolitischer Vorhaben geben (z.B. Inklusion).

Wir halten den Verweis der Kultusministerin auf längere Arbeitszeiten in anderen Bundesländern für ein nicht stichhaltiges Argument. In Bayern beträgt die Stundenbelastung nur 23 Wochenstunden. Zudem zeigen viele empirische Untersuchungen (z.B. ISF Bremen), dass die jetzt geltenden Unterrichtsverpflichtungen einer wöchentlichen Arbeitszeit von bis zu 50 Stunden entsprechen. Dies betrifft alle Schulformen. An den Gymnasien haben sich die Belastungen durch den Wegfall der Orientierungsstufe und die Umstellung auf G8 erhöht.

Durch die Erhöhung der Arbeitszeit und die Nichtgewährung der Altersermäßigung ist davon auszugehen, dass ca. 2000 jungen Kolleginnen und Kollegen die Chance auf eine Einstellung in den Schuldienst genommen wird.

Wir erinnern daran, dass bereits mit dem Wegfall des Weihnachts- und des Urlaubsgeldes eine erhebliche Gehaltsminderung eingetreten ist. Außerdem sind die Pensionsleistungen deutlich gesunken, während die Lebensarbeitszeit angestiegen ist. Die Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung und die Rücknahme der

Altersermäßigung bedeuten eine reale Kürzung der Bezüge von ca. 4% und fast doppelt so viel, wenn Lehrkräfte von beiden Maßnahmen betroffen sind.

Wir weisen darauf hin, dass die SPD-Regierung im Jahre 1998 zugesagt hat, dass die Arbeitszeit während der Laufzeit des Arbeitszeitkontos nicht erhöht wird. Diese Versprechen muss eingehalten werden. Auch die Vereinbarung aus dem Jahre 2000, die Altersermäßigung in dem alten Umfang nach Beendigung des Altersteilzeitmodells wieder einzuführen, darf nicht gebrochen werden.

Wir fragen, worauf können die Wählerinnen und Wähler noch vertrauen?

Für die Kreisverbände der GEW: Osnabrück-Stadt – Osnabrück-Land- Osnabrück-Nord, Melle und Wittlage

Mit freundlichen Grüßen
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

KV Osnabrück-Stadt

KV Osnabrück-Land

Henrik Peitsch

Birgit Ostendorf

Bildungszentrum HVHS Hustedt e.V.



Das Bildungszentrum HVHS Hustedt e.V. ist eine anerkannte Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung - ein Zentrum für politische Bildung mit der lernintensiven und prägenden Atmosphäre einer Heimvolkshochschule: "Leben und Lernen unter einem Dach".

Seit der Gründung des Bildungszentrums im Jahre 1948 arbeitet es parteipolitisch und weltanschaulich unabhängig in der Tradition der Arbeiterbewegung und der Aufklärung - praxisnah, kritisch-emanzipatorisch und offen für alle Interessierten.

Das Haus befindet sich in der reizvollen Heide- und Waldregion ca. 15 km nördlich von Celle.

Ein historisches Ensemble mit Bauernhäusern, einer ländlichen Jugendstilvilla sowie modernen Tagungshäusern, Hallenschwimmbad und Sauna prägt das weitläufige Parkgelände - ein idealer Ort für Gespräche, Begegnungen und neue Impulse.

Fortbildungen für Lehrkräfte und SchülerInnen
Bildungszentrum
Heimvolkshochschule
Hustedt e. V

Zur Jägerei 81, 29229 Celle - Tel: 05086 9897-0
Mail: info@hvhs-hustedt.de - www.hvhs-hustedt.de